

Instruktionsunteroffizier : ein Beruf für mich?

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **59 (1986)**

Heft 4

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-519124>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Instruktionsunteroffizier – ein Beruf für mich?

Haben Sie sich diese Frage auch schon gestellt?

Im Rahmen Ihrer militärischen Ausbildung hatten Sie sicher schon Kontakt mit Instruktionsunteroffizieren. Aus den Zeitungen wissen Sie, dass in der Armee Instruktoren fehlen. Aber wissen Sie auch, welche Ausbildung ein zukünftiger Instruktionsunteroffizier durchlaufen muss?

Der folgende Artikel möchte Sie erstens ermutigen, sich einmal über den Beruf des Instruktionsunteroffiziers einige Gedanken zu machen und zweitens, Ihnen ein paar der möglicherweise auftretenden Fragen beantworten.

1. Welche Voraussetzungen müssen Sie erfüllen, um Instruktionsunteroffizier zu werden?

- Freude am instruieren und am Umgang mit jungen Erwachsenen
- eine abgeschlossene Berufslehre und 2 Jahre Praxis (oder gleichwertige Ausbildung)
- höherer Unteroffizier (Adjutant, Feldweibel oder Fourier)
- Kenntnisse einer zweiten Landessprache
- geistige und körperliche Fitness, um in diesem Beruf zu bestehen.

2. Welche Ausbildung müssen Sie absolvieren?

Grundsätzlich lässt sich die Ausbildung zum Instruktionsunteroffizier in zwei Blöcke gliedern, nämlich:

1. eine Grundausbildung an der Zentralen Schule für Instruktionsunteroffiziere (ZIS)
2. eine waffengattungsspezifische Ausbildung durch die betreffenden Bundesämter, bzw. Dienstzweige.

Diese Ausbildung ist je nach Waffengattung in Umfang und Dauer sehr verschieden. Der vorliegende Artikel beschränkt sich deshalb auf die Zentrale Schule für Instruktionsunteroffiziere.

3. Was ist die ZIS?

Die ZIS (Zentrale Schule für Instruktionsunteroffiziere) ist seit 10 Jahren in der Kaserne Herisau etabliert und steht gegenwärtig unter dem

Kommando von Oberst H. Etter. Sie bietet dem zukünftigen Instruktionsunteroffizier ein breites Spektrum als Grundausbildung. Diese Grundausbildung wird als eigentliches theoretisches Rüstzeug eines jeden Instruktionsunteroffiziers verstanden und ist für jeden zukünftigen Instruktionsunteroffizier, unabhängig von seiner Waffengattung und seiner späteren Funktion, obligatorisch. *Das Bestehen der ZIS ist deshalb eine Wahlbedingung.* Die ZIS dauert 36 Wochen, gliedert sich im Wesentlichen in folgende vier Fächergruppen:

a. Allgemeine berufliche Grundlagen (ca. 570 Std)

Lernstoff:

Staatskunde, Dienstreglement und rechtliche Grundlagen, Truppenführung, Wissen über Waffengattungen und Dienstzweige (mit Besuch einer Demonstration bei jeder Waffengattung), Muttersprache, Fremdsprache, persönliche Arbeitstechnik, körperliche Ertüchtigung usw.

b. Militärische Grundausbildung (ca. 350 Std)

Lernstoff:

Waffen- und Gefechtsausbildung, Nahkampfkurs der Schießschule Walenstadt, AC-Schutzdienst, Sanitätsausbildung, Funkausbildung, Motorwagendienst usw.

c. Führungslehre (ca. 45 Std)

Führungsgrundsätze, der Mensch in der Gruppe.

d. Pädagogik (ca. 200 Std)

Lernstoff:

Lernpsychologie, Hilfsmittel im Unterricht, Ausbildungsmethodik, Planung von Unterrichtseinheiten, praktische Lehrübungen mit Rekruten und/oder Kader auf verschiedenen Waffenplätzen usw.

Die Ausbildung wird grösstenteils durch den Lehrkörper der ZIS erteilt. Als Klassenlehrer amten erfahrene Instruktionsunteroffiziere. Für

einzelne Fächer werden Spezialisten, militärische und zivile Referenten zugezogen. Für den Sprachunterricht steht der ZIS ein vollamtlicher, ziviler Sprachlehrer zur Verfügung.

Dass die Ausbildung an dieser Schule Sie persönlich finanziell nichts kostet und bei vollem Lohn besucht wird, sei hier nur am Rande erwähnt.

4. Wo erhalten Sie weiter Auskünfte?

Ihr Bundesamt in Bern gibt Ihnen gerne weitere Auskünfte. Selbstverständlich steht Ihnen auch der Kdt der ZIS, Oberst H. Etter, für unverbindliche Orientierungen zur Verfügung (Telefon während der Bürozeit 071 51 38 77)

Instruktionsunteroffizier — ein Beruf für Sie!

Militärwissenschaftliche Vorlesung an der Universität Bern

Im Sommersemester liest Dr. Laurent F. Carrel im Hörsaal 47 des Hauptgebäudes über

Der Krieg in Afghanistan

Aktuelle militärische und strategische Aspekte

Der Besuch der Vorlesung im Wintersemester 85/86 ist nicht Voraussetzung.

Die Vorlesung ist öffentlich. Sie beginnt am 8. April 1986 und findet jeweils Dienstag von 17.15–18.00 Uhr statt.

Die Auswertung der Kriegsereignisse seit 1979 bildet die Grundlage der Beurteilung folgender militärische Aspekte: die sowjetische Invasion; die afghanische Armee vor und nach 1979; Stärke, Organisation und Auftrag der sowjetischen Armee; die terrestische Kriegführung, taktische Neuerungen und Schwächen; Luftkriegführung und Luftbeweglichkeit; Führung im Kampf, Kosten und Verluste; neue Waffen im Einsatz; die totale Kriegführung in Afghanistan; der afghanische Widerstand, Organisation und Taktik; regionale Aspekte und strategische Beurteilung des Konfliktes. In der Vorlesung werden auch die neusten Entwicklungen berücksichtigt.

Dr. iur. Laurent F. Carrel, Fürsprecher (Nachfolge Prof. Dr. H. R. Kurz) ist Major i GSt und tätig im Stab der Gruppe für Generalstabsdienste. Er ist Militärpublizist für verschiedene militärische Fachzeitschriften und Mitglied u. a. des «International Institute for Strategic Studies» (IISS), London; «European Institute for Security Matters» (EIS), Luxembourg; «United States Strategic Institute», Washington D. C., USA.

Neue Landeskarten

Das Bundesamt für Landestopographie hat soeben folgende neue Landeskarten im Maßstab 1:25 000 mit Stand von 1983 neu überarbeitet und veröffentlicht:

Blatt 1252 Ambri-Piotta
1274 Mesocco
1294 Grono
1314 Passo San Jorio
1334 Porlezza
1346 Chanrion
1352 Luino

Im Maßstab 1:50 000 erschien Blatt 283 Arolla. Ebenfalls neu auf dem Markt (Stand 1986) sind die Strassenkarten 1:200 000, Blätter 1 – 4.

Dank an Fourier Urs Moser

(Stg) Vor sechs Jahren übernahm Fourier Urs Moser das Amt als redaktioneller Mitarbeiter für Verbandsnachrichten SFV. Auf Ende 1985 trat er aus beruflichen Gründen zurück. Anlässlich der Zeitungskommissionssitzung vom 7. März 1986 in Zürich wurde seine Demission rechtskräftig. Unter Verdankung seiner Dienste zugunsten unseres Fachorgans möchten wir Fourier Urs Moser alles Gute für seine Zukunft – ohne die monatliche Belastung, ob nun alle Sektionsnachrichten fristgerecht eintreffen – wünschen. Wir verlieren mit ihm einen guten und umsichtigen Redaktionskollegen und denken gerne zurück, wie viele gute Ideen Urs Moser in die Redaktionskommission einbrachte und in seinem Bereich verwirklicht hat.

Herzlichen Dank!